Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM - Magdeburg Lagebericht zum Jahresabschluss 2020

1. Grundlagen

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege, Förderung und innovative Weiterentwicklung dieser Kunstform sowie die Durchführung aller, diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb ist speziell ausgerichtet auf die Kunstform Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätte in der Landeshauptstadt Magdeburg durch. Er vertritt die Landeshauptstadt Magdeburg bei in- und ausländischen Gastspielen als berufener Ehrenbotschafter.

Der Eigenbetrieb ist Träger des "Theaterpreises des Bundes 2019" und ausgezeichnet durch die Internationale Kinder- und Jugendtheaterorganisation "ASSITEJ" für seine engagierte Arbeit für alle Generationen. Hervorgehoben wird, dass das Puppentheater die Themen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen aufgreift und weiterdenkt.

Das Puppentheater Magdeburg reflektiert seinen Auftrag als Theater für die Gesellschaft und wirkt weit über den lokalen Kontext hinaus.

Der Eigenbetrieb ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern darauf gerichtet ist, allen Teilen der Bevölkerung, insbesondere Kindern und Jugendlichen, das kulturelle Erbe und die Traditionen der Kunstform Figurentheater sowie innovative Entwicklungen auf diesem Gebiet zu vermitteln und identitätsstiftend zu wirken. Die Wahrung, Pflege und Vermittlung dieser Kunstform soll durch den Eigenbetrieb nicht nur regional, sondern auch überregional befördert werden.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen dieser Kunstform in der Landeshauptstadt Magdeburg. Vermittelt wird dabei das humanistische Erbe Deutschlands. Die Arbeit des Puppentheaters Magdeburg steht im Einklang mit dem Artikel 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, in der der Schutz und die Förderung von Kunst, Kultur und Sport festgeschrieben sind.

Im Jahre 2012 wurde der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg um einen weiteren Betriebszweig erweitert. Unter Berücksichtigung und Wahrnehmung der an ihn gestellten Aufgaben, der Wahrung des kulturellen Erbes und der Wissensvermittlung, wurde in der Villa p. die ständige, für die Öffentlichkeit bestimmte FigurenSpielSammlung eröffnet. Sie bildet neben dem Theaterbetrieb, dem Festival und dem Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung die vierte Säule bei der Etablierung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums in Magdeburg.

Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg zugeordnet ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg.

Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernehmen das Puppentheater und die Jugendkunstschule Aufgaben im Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung, die eine steigende Bedeutung und Nachfrage erfährt.

Die Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung wurde mit einem immer größeren Stellenwert unter anderem in den Theaterverträgen zwischen dem Land und der Kommune verankert. Die öffentliche Förderung ist Garant dafür, dass alle Angebote nicht allein durch steigende Preise zu sichern sind und somit nur einem bestimmten Teil der Bevölkerung vorbehalten bleiben.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist Ausrichter eines der wichtigsten internationalen Figurentheaterfestivals in Deutschland, dem Internationalen Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL, welches im 2-Jahres-Rhythmus ausgetragen wird und im jährlichen Wechsel mit den KinderKulturTagen Magdeburg, einem der größten Kreativfestivals für Kinder und Jugendliche, steht.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Puppentheater

Der Spielbetrieb der Theater wurde ab dem 14.03.2020 auf Grund des ersten Lockdowns komplett eingestellt. Wieder aufgenommen wurde der Spielbetrieb im Puppentheater mit

der Premiere des Hofspektakels "Ein Spätsommernachtstraum" am 20.06.2020. Auf Grund der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln konnten nur knapp 50 % der ursprünglich geplanten Plätze angeboten werden. Zum Ausgleich wurde die Serie von ursprünglich 21 geplanten Vorstellungen auf 30 Vorstellungen erweitert. Über die Sommermonate wurden Hygienekonzepte und Bestuhlungspläne entwickelt und umgesetzt, die einen Spielbetrieb in geschlossenen Räumen ab September möglich machten. Angeboten werden konnten 50 % der regulären Platzkapazität. Mit Beginn des 2. Lockdowns ab dem 02.11.2020 konnten im Puppentheater keine Vorstellungen mehr stattfinden.

Ab Dezember 2020 wurde für die Mitarbeiter des Theaters Kurzarbeit angesetzt.

Spielplan und Repertoire

Das Puppentheater Magdeburg ist in der Stadt und im Land ein wichtiger Ort der Kultur und der kulturellen Bildung. Es bietet Theater im Genre Puppentheater mit einer breiten ästhetischen Vielfalt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Die erste Inszenierung, die im Kalenderjahr 2020 planmäßig zur Uraufführung kam, war das feine Objekttheater "Gummienten Ahoi!" von Agnès Limbos. In der Spielzeit DAS ERSTE MAL ist es zum *ersten Mal* gelungen, die Grande Dame des Objekttheaters für eine Inszenierung an das Puppentheater Magdeburg zu holen. Die belgische Künstlerin ist dem*r Magdeburger Blickwechsel-Festival-Gänger*in längst ein Begriff, doch mit ihrer Arbeit – Regie und Stückentwicklung – für die Allerkleinsten (Menschen ab 4) arbeitete sie nun erstmals für ein Stadttheater. Ein Gewinn für unser junges Publikum! Das Objekt nutzt Agnès Limbos als elementares Element in ihren Arbeiten. In der Inszenierung ist es eine Gummiente, durch die von Freundschaft, Neugier, der großen, weiten Welt erzählt wird und wie es ist, in ihr allein zu sein und eine*n Freund*in zu finden.

Die nächste geplante Premiere war eine Arbeit für Menschen ab 5, die in Koproduktion mit dem *Figurentheater Lutz Großmann*, dem *FITZ! Zentrum für Figurentheater* (Stuttgart) und der *Brotfabrik Bonn* entstand. Die Schöpfungsgeschichte "Die Katze, die tut, was sie will" sollte seine Premiere am 22.03.2020 in Magdeburg erleben, doch die am 14.03.2020 verfügte Schließung im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie kam dem zuvor. Diese Produktion wurde in die nächste Spielzeit verschoben. Sie sollte am 7.03.2021 die nächste Chance auf ihre Premiere erhalten und muss nun um ein weiteres Jahr verschoben werden.

Am 13.03.2020 fand um 20.00 Uhr mit dem Repertoirestück "Wilde Reise durch die Nacht" die vorerst letzte Vorstellung statt.

Die Schließung hatte Auswirkungen auf die Inszenierung von "Schonzeit", deren Premiere für den 8.05.2020 geplant war: Die Auflagen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie ließen Proben im herkömmlichen Sinne nicht zu. Um den wichtigen Übergang von künstlerischer Konzeption in die künstlerische Produktion zu vollziehen, arbeiteten Inszenierungsteam und besetzte Ensemblemitglieder*innen in Lese- und Besprechungsproben auf Abstand. Die Puppen wurden von den Spieler*innen ins "Homeoffice" genommen, um sich zu Hause über einen bestimmten Zeitraum mit ihnen vertraut zu machen. Dreharbeiten für Kurzfilme mit je einem*r Puppenspieler*in und einer Puppe aus "Schonzeit" folgten an markanten Orten im leeren Stadtraum von Magdeburg. Die szenischen Proben und die Premiere von Schonzeit mussten auf die nächste Spielzeit verschoben werden.

Die inhaltliche Konzeption des für den Sommer geplanten Hofspektakels "Ein Spätsommernachtstraum" nach Shakespeare unter der Regie von Moritz Sostmann wurde umgearbeitet und nahm aktuelle Bezüge auf. Ab dem 12.05.2020 wurde unter Coronabedingungen geprobt und ein Bestuhlungsplan unter Einhaltung der Abstandsregeln und damit für deutlich weniger der ursprünglich geplanten Plätze entwickelt. Da die Nachfrage für das Open-Air-Theatererlebnis der Besucher*innen, die sehr lange auf Theaterbesuche verzichten mussten, sehr groß war, verlängerten wir die Spielserie. Anstelle der ursprünglich geplanten 21 Vorstellungen wurden 30 Vorstellungen angeboten. Die Inszenierung erfreute sich großer Zustimmung beim Publikum und großen Lobs in der überregionalen Fachpresse. Aber auch die Sehnsucht nach Theater spricht aus den finalen Sätzen der Kritik in der Fachzeitschrift "Deutsche Bühne":

"Der dem Puppenspiel innewohnende, selbstverständliche Umgang mit Distanz überbrückt gerade im Corona-Zusammenhang nahezu jeden Abstand, sowohl räumlich als auch emotional. Von dieser Warte aus betrachtet wirkte es eher wie ein Hoffnungsschimmer denn eine Regel-übertretung als sich einige beim Verbeugen fast schüchtern mit den Händen berührten. Als der Applaus minutenlang nicht enden wollte. Verständlicherweise."

Die Spielzeit "WALD" (2020/21) eröffneten wir mit der Repertoire-Erfolgsinszenierung "M – eine Stadt sucht einen Mörder". Unser Publikum hatte uns vermisst, die Treue

¹ https://www.die-deutsche-buehne.de/kritiken/der-wald-als-wille-und-vorstellung (Andreas Falentin am 21.06.2020)

gehalten und nahm jedes Angebot bis zur erneut verordneten Schließung zum 02.11.2020 ausschöpfend wahr.

Die aus der vergangenen Spielzeit verschobenen Proben für "Schonzeit" konnten unter Einhaltung der Hygieneregeln durchgeführt werden, so dass die Inszenierung zumindest ihre Premiere am 29.10.2020 erleben konnte. Das Gastspiel "Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt" am 1.11.2020 war die letzte Vorstellung im Puppentheater Magdeburg vor dem erneuten Lockdown – und ist es bis heute.

Von den geplanten kleinen Formaten konnten lediglich "#SayTheirNames", unser für die Magdeburger Kulturnacht erarbeiteter Beitrag mit Worten, Figurenspiel und Musik zur Erinnerung an das Attentat in Hanau, und einmal "abendgedanken", ein Programm zur Spielzeit "WALD" für Publikum, realisiert werden.

Da der Wellenlockdown zunächst eine Schließung bis zum 30.11.2020 vorsah, wurden in der Hoffnung, den Spielbetrieb ab dem 1.12.2020 wieder aufnehmen zu dürfen, zwei für die Spielzeit geplante Neuinszenierungen geprobt. Für die Allerkleinsten (für Menschen ab 3) sollte "Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat" am 14.11.2020 und für die Vorweihnachtszeit "Der kleine Häwelmann" (für Menschen ab 4) am 21.11.2020 zur Premiere gebracht werden. Diese Hoffnung erfüllte sich leider nicht.

Zügig entwickelten wir Alternativen – auf analogem und digitalem Weg: Für die neu kreierte Reihe "Theater für Einzelgänger" wurden Theaterminiaturen von jeweils einer*m Puppenspieler*in konzeptioniert und erarbeitet. Die für einen Hausstand – nach der damals geltenden Verordnung zur Möglichkeit einer Zusammenkunft – für 15 Minuten spielen sollte. Mit den Soloproben wurde am 10.12.2020 begonnen. Die unterschiedlichen Aufführungen richteten sich sowohl an Kinder, als auch an Erwachsene. Dafür wurde ein Veranstaltungs- und Hygienekonzept erarbeitet und bei der Stadt Magdeburg zur Genehmigung eingereicht. Leider wurde es abgelehnt.

Ein Angebot, dass wir für Magdeburger realisieren konnten, war unser "Theater hinterm Fenster". Vom 11. bis 23.12.2020 grüßten Mitglieder des Ensembles täglich außer montags am Nachmittag die Anwohner*innen und vorbei flanierende Spaziergänger*innen mit täglich neuen performativen Bildern/gespielten Szenen hinter dem beleuchteten Fenster unseres CAFÉ P. Mit Freude sahen wir wiederholt Spaziergänger*innen an aufeinanderfolgenden Tagen, die die Möglichkeit dieses Theatererlebnisses in ihren vorweihnachtlichen Alltag gern integrierten.

Auch im digitalen Bereich blieb das Puppentheater Magdeburg für sein Publikum erlebbar. Vom 27.03. bis 9.06. 2020 entstanden Kurzvideos mit Puppen und Objekten, die sowohl auf der Homepage eingestellt als auch in den sozialen Netzwerken verbreitet wurden. Unter "#puppedigital" wurden mehrere Sendereihen verbreitet, wie "Radio Alberich", "Liebe in Zeiten", "Alltagshelden" und "Dr. Sel L. Erie erklärt". Als Ersatz für die kleinen Formate wurde Bestehendes für eine Übertragung umgearbeitet. Es entstand eine Live-Videokonferenz mit der Klappmaulpuppe Günther Schichtl im Mai und die Talkshow "ROSA STATT GRAU" im April. Im Dezember 2020 stellten Mitglieder des Ensembles im Rahmen des ensemblegeleiteten "Café Monaco" den digitalen Weihnachtskalender "Dr. Kecks wunderbare Welt der Produkte" ins Netz.

Ensemble in Bewegung - Wie sich das Puppentheater Magdeburg immer neu erfindet

Unter diesem Titel wurde zum Ende des Jahres von den beiden Theaterwissenschaftlerinnen A. Meyer und S. Brendenal in Zusammenarbeit mit dem Theater ein Buch herausgegeben und im Verlag "Theater der Zeit" veröffentlicht.

Die Autorinnen stellen, vor dem Hintergrund des jahrelangen Erfolges des Hauses in seinem speziellen Genre, nicht nur das Haus vor, sondern analysieren auch welcher Voraussetzungen es bedurfte, damit das Puppentheater der Stadt Magdeburg, bis dahin eines unter vielen, sich zu Beginn der neunziger Jahre zu dem führenden Ensemblepuppentheater in Deutschland entwickeln konnte.

Die geplante Buchpremiere in Magdeburg im November konnte Covid-19 bedingt nicht mehr 2020 stattfinden.

Das schönste Land der Welt

Unter diesem Titel sollte im Oktober 2020 ein ganz besonderes Projekt des Theaters vor dem Hintergrund des dreißigjährigen Jubiläums der deutschen Wiedervereinigung Premiere haben.

Ein Container, zu einer Raumbühne im Inneren umgestaltet, taucht an wechselnden Orten der Stadt auf. Spieler und Gäste agieren gemeinsam und Recherchematerialien aus Gesprächen mit Magdeburgern und die Erfahrungen der Gäste reflektieren ganz persönliche Erfahrungen aus dreißig Jahren deutsche Einheit und erleben eine Selbstreflektion über gewonnene Freiheit, genutzte Möglichkeiten, aber auch Enttäuschungen und Wut.

Covid-19 ließ auch dieses Projekt nicht zu und es ist in das Jahr 2021 verschoben.

Insgesamt sind im Puppentheater Magdeburg 280 Veranstaltungen und Vorstellungen auf Grund der Pandemie entfallen.

Die Besucherzahl lag bedingt durch die Pandemie 2020 bei 16.621 Zuschauern (im Vergleich 2019 bei 50.283 Besuchern).

Internationales Figurentheaterfestival "Blickwechsel"

Das für den Zeitraum 20. bis 27.06.20 geplante 13. Internationale Figurentheaterfestival Blickwechsel "Beste Freunde" wurde in Anbetracht der weltweiten Pandemielage und der damit verbundenen Einreisebeschränkungen und –verbote für die internationalen Künstler sowie der stark eingeschränkten Möglichkeiten für einen Spielbetrieb abgesagt und in das Jahr 2021 verschoben.

Erwartet wurden bei einer 95% Besucherauslastung ca. 6.000 Besucher.

65 % des Festivals sollten über Einnahmen aus Kartenverkäufen, Sponsoring und Zuwendungen aus Stiftungen finanziert werden.

Figurensammlung "villa p" 2020

Die villa p. wurde auf Grund des 1. Lockdown ab dem 15.03.2020 geschlossen. Die Wiederöffnung erfolgte am 08.05.2020 ausschließlich für Besuche der Ausstellung ohne Sonderveranstaltungen in der Reihe "Nah dran", da hierfür neue Konzepte bezüglich der Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln in Kontext zu den räumlichen und inszenatorischen Gegebenheiten entwickelt werden mussten. Ab September 2020 wurden diese Formate – ebenfalls mit eingeschränkter Besucherkapazität – wieder angeboten. Die erneute Schließung der villa erfolgte mit Beginn des 2. Lockdown ab dem 02.11.2020.

Seit 2012 gehört die Figurensammlung zum Puppentheater Magdeburg. Auf über 600 Quadratmetern beherbergt sie mehr als 1000 Puppen. Hier haben Besucher die Möglichkeit, die Geschichte des Puppenspiels von seinen Anfängen über die politischen und kulturellen Systeme bis zum heutigen Tag nachzuvollziehen.

Zusätzlich finden in 3 Räumen wechselnde Sonderausstellungen statt.

Unmittelbar vor Schließung von Theater und Sammlung konnte noch eine Sonderausstellung eröffnet werden. Sie trug den Titel OHNE VORWARNUNG und war eine Ausstellung mit Objekten aus dem Schaffen der Objekttheater-Künstlerin Agnès Limbos aus Belgien und ihrer Compagnie Gare Centrale. Mit Gare Centrale hat Agnes Limbos seit 1984 um die 20 Theaterproduktionen erschaffen. Sie werden auf der ganzen Welt gespielt. Ausgangspunkt und Inspiration einer jeden Inszenierung ist immer das

Objekt. Agnès Limbos ist die Grande Dame des Objekttheaters. Sie hat viele Puppenspieler*innen auf der ganzen Welt inspiriert. Mit dieser Ausstellung des Puppentheater Magdeburg wurde die gesamteuropäische Zusammenarbeit, als Zielstellung des Theaters, fortgesetzt.

Die Figurenspielsammlung und die Sonderausstellung konnten in Folge der Covid-19 Pandemie 2020 nur in den Monaten Januar bis in die erste Hälfte März und von Mai bis Oktober geöffnet werden.

Die Sperrung der Warschauer Straße wegen des Neubaus der Straßenbahntrasse, sowie die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, die das komplette Jahr 2020 andauerten, führten zu einem sehr geringen Besucheraufkommen. Gruppenbesuche und Führungen waren nicht möglich.

Die Werbekampagne für die villa p in Zusammenarbeit mit der Agentur genese musste wegen der Einschränkungen wiederholt verschoben werden.

Mit einer Verbesserung der Besuchersituation, ist auf Grund der o.g. Ereignisse frühestens in der 2. Jahreshälfte 2021 zu rechnen.

Kulturell-ästhetische Bildung

Theaterpädagogik

Zu den Schwerpunkten der theaterpädagogischen Arbeit des Puppentheaters Magdeburg zählen einführende und vertiefende Workshops und Formate, die eine aktive Beteiligung am Theater, seinen Themen, Diskursen, Denk- und Spielräumen ermöglichen.

Die Theaterpädagogik trägt dazu bei, das Verständnis für das Puppen-/ Figuren- & Objekttheater bei Kindern und Erwachsenen (insbesondere Pädagog*innen) zu öffnen und zu vertiefen, u. a. durch spielplanbegleitende Vor- und Nachbereitungen, Pädagog*innen-Fortbildungen, außerschulische Angebote, Begegnungen mit den Puppenspieler*innen und Mitarbeiter*innen des Hauses im Rahmen von interaktiven Führungen in der villa p. und Familienworkshops.

Aufgrund der pandemiebedingten Schließung des Theaters (3/2020 – 05/2020 & 11/2020-12/2020) bzw. zwischenzeitlichen Öffnungen, wurden alle theater – und

museumspädagogischen Formate an die jeweils geltenden Hygienebestimmungen bzw. Verordnungen angepasst und zum Teil ins Digitale übersetzt.

Um einem Kontaktabbruch zu den Besucher*innen entgegenzuwirken, entstand im ersten Lockdown (03/2020 – 05/2020) ein Sonder-Begleitheft zu Covid-19 für Kitas, Schulen & Familien. In diesem finden sich theaterpädagogische Impulse zum Umgang mit der neuen Situation für Kinder und Jugendliche, u.a. auch eine Anleitung zum Sockenpuppenbau. In diesem Rahmen entstand ein Video-Tutorial zum Bau von Sockenpuppen. Die Resonanz auf dieses Video war so groß, dass weitere Tutorials zum Thema Puppenspiel entstanden. Diese Videos wurden zunächst den Kindern des PSC Mini (PuppenSpielClub Mini) zugänglich gemacht (da diese auch nicht mehr in Präsenz proben durften) und schließlich auch Familien. Im (neu entstandenen) DIGITALEN PROBENRAUM auf der Homepage des Puppentheaters Magdeburg, konnten alle Interessierten einmal in der Woche das Spiel mit den Klappmaul- und Sockenpuppen erlernen.

Da im Mai immer noch nicht absehbar war, wie lange der Lockdown anhalten und wann ein analoges Proben oder Workshops mit Kindern und Jugendlichen überhaupt wieder möglich sein würde, entwickelte das Team der Theaterpädagogik die Idee, die Geschichten, die die Kinder in den Proben erfunden hatten, digital weiterzuentwickeln. Die Kinder des PSC Mini und auch interessierte Familien, wurden aufgefordert, Videos (nach einem von der Theaterpädagogik entwickeltem Muster) an das Team zu schicken. Im September durfte das Projekt ZEUS IST TOT – Ein Mitmachkrimi, unter strengsten Hygienekonzepten im großen Saal des Puppentheaters mit allen Beteiligten live Premiere haben.

Nach einer kurzen Phase des analogen Probens im Freien, wechselte der PSC Mini im Oktober 2020 wieder ins digitale Proben via Zoom.

Ein weiterer Schwerpunkt außerschulischer Arbeit ist die Ferienwerkstatt, die schließlich im August mit einer gemischten Gruppe aus Kindern der Tagesgruppe "Pollux" und der Wohngruppe "Schwalbennest" in Burg stattfinden konnte. Dabei wurde das Spielzeitmotto DAS ERSTE MAL zum kreativen Forschungsgegenstand einer intensiven Ferienwerkstatt, bei der sich die Ferienkinder mit den Mitteln des biografischen Theaters und dem Spiel mit Objekten, der Kassette, auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel auf die Dinge des Lebens einnehmen konnten. Die Ferienwerkstatt mündete in einer gemeinsamen Werkschau. Mit dem Verein der evangelischen Kirche in Schönebeck wurde, entsprechend der Hygienemaßnahmen, ein Sockenpuppen-Workshop mit den Ferienkindern durchgeführt.

Das Stop-Motion-Prinzip wurde unter dem Titel **MIT HERZ & KNETE** auch im Rahmen der Aktion "Freiraumlabor" im öffentlichen Raum von Magdeburg angeboten. Knetherzen, die an die Passant*innen verschenkt wurden, wurden zu einem anderen Objekt, das über viele einzelne Fotos schließlich animiert und lebendig wurde. Die entstandenen Einzelfilme wurden zu einem Gesamtfilm, der im Rahmen des Abschlusses der Aktion auf der Website präsentiert wurde.

Im digitalen Probenraum finden sich neben den Tutorials und dem Mitmachkrimi des PSC Mini auch das (dafür eigens entwickelte) digitale Äquivalent zum dem jährlich für Pädagog*innen stattfindenden Aktionstag **IMPULSE**, der einen spielerischen Ausblick auf die Spielzeit 20/21 gibt.

Entfallen

Nicht alle spielplanbegleitenden Formate, insbesondere jene, die sich auf die Neuinszenierungen der Spielzeit beziehen, konnten stattfinden.- so auch das **F.B.I. - Fortbildung mit Bezug auf die Inszenierung** DIE KATZE, DIE TUT, WAS SIE WILL. Diese Fortbildung - mit dem Schwerpunkt Diversität & Empowerment – war ausgebucht, musste schließlich (zum dritten Mal) auf die Spielzeit 2021/22 verschoben werden.

Spielplanbegleitende Formate, wie die Vor- und Nachbereitung oder Newcomer (Einführung für die Allerkleinsten) konnten nicht stattfinden, da keine Vorstellungen gespielt werden konnten. In dieser Folge fanden auch keine Familienworkshops, wie MAKING-OF (u.a. Blick hinter die Kulissen) oder Hortvorstellungen am Nachmittag mit anschließendem interaktiven Publikumsgespräch statt.

Auch die Premierenklassen und - kitas konnten nur bedingt wirksam sein als Prozessbegleiter einer Neuinszenierung. So konnten die Premierenkita von VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT und die Premierenklasse zu SCHONZEIT noch einen realen Probeneinblick erleben und ins Gespräch mit der Regie kommen; die Premierenkita zu DER KLEINE HÄWELMANN hingegen musste auf dieses Live-Erlebnis verzichten. Anstelle des geplanten Probenbesuchs entstand ein Film der Theaterpädagogik, der Einblicke in den Probenalltag und die Arbeit der unterschiedlichen Gewerke gibt und damit einen Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Die geplante KostProbe für die Pädagog*innen zur Inszenierung der DER KLEINE HÄWELMANN wurde durch persönliche Briefe ersetzt,

in denen sich der Link zum Film für die Premierenkita befand sowie kunst- und theaterpädagogische Anregungen zur Aufbereitung der Inszenierung mit den eigenen Gruppen.

Zudem erhielten Familien, Klassen und Gruppen, die Karten für die Inszenierung gebucht hatten, den entstandenen Film als Zeichen unseres Dankes für ihre Treue.

Darüber hinaus wurde ein Mit-Mach-Hörspiel für Kinder ab 3 und ihre Familien entwickelt, zum KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT.

In der Annahme, dass auch in der Spielzeit 20/21 die pandemiebedingten Einschränkungen erhalten bleiben würden, legte die Theaterpädagogik in der Vorbereitung auf die Spielzeit 20/21 den Fokus auf die Vermittlung von theaterpädagogischen Spielweisen im Digitalen. Innerhalb der Pädagog*innen-Fortbildung KostProbe zu SCHONZEIT wurden digitale Möglichkeiten der szenischen Bearbeitung von literarischen Texten mittels Whats-App & Telegramm vorgestellt und erprobt. Die digitale Fortbildung DIGITALE SPIELWIESE legte den Fokus auf theaterpädagogische Methoden und Anregungen, mit welchen theaterpädagogischen Mittel Unterrichtsinhalte spielerisch und digital vermittelt werden können. Die Anregungen wurden, trotz spürbarer Berührungsängste gegenüber dem Digitalen, dankbar von den Pädagog*innen aufgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die museumspädagogische Arbeit.

Die Schließung des Museums bewirkte auch, dass das Vermittlungsformat 2 in 1 (eine Kombination aus Führung durch die villa p. und einem Puppenspielworkshop), das interaktive Familienformat DIE GESCHICHTEN ZUR DÄMMERUNG und die Sonderführung OMA HILDE abgesagt werden mussten. Im Oktober feierte das neue museumspädagogische Format ESCAPE KASPER Premiere und wird aktuell zu einer digitalen Variante für Klassen, Gruppen und Familien umgewandelt.

Jugendkunstschule

Die Jugendkunstschule wurde ab dem 16.03.2020 geschlossen. Geeignete Formate, unter anderem alle Kunstklassen, wurden digital im kreativen Homeoffice weitergeführt. Ab dem 02.06.2020 fand Unterricht in kleinen Gruppen vor Ort statt. Nach den Sommerferien wurden wieder volle Gruppen (feste Schulklassen und Kindergartengruppen = Kohorten) zugelassen.

Stark eingeschränkt wurde das Angebot für Familien, da die Unterrichtsformate und die räumlichen Gegebenheiten keine Trennung in ausreichendem Maße zulassen. So fanden unter anderem seit März 2020 keine offenen Sonntagswerkstätten mehr statt. Ab dem 15.12.2020 wurde die Jugendkunstschule wieder komplett geschlossen. Die digitalen Lernangebote wurden weitergeführt.

Zielgruppen: Kunstklassen (von 4 – 18 Jahren), Schulklassen im Vormittagsbereich über Grund- bis zu allen weiterführenden Schulen, Familien mit Kindern zwischen 4 – 14 Jahren, Erwachsenkurse, Schüler im Langzeitprojekt, Künstler*innen.

Das Jahresmotto 2020 der JKS lautete "unmögliche Wirklichkeiten - auf eine kreative Reise".

Wie schnell Wirklichkeit unmöglich wurde, war Corona bedingt ab März 2020 nachzuvollziehen. Unmögliches zu denken und kreativ damit umzugehen, ermöglichte den Pädagogen und freischaffenden 8 Künstler*innen jedoch schnell Schulen und Familien zu unterstützen und zu entlasten. Die wichtige Aufgabe als außerschulischer Bildungsort, die drohende zunehmende Isolation der kleinen und großen Magdeburger zu unterbrechen und wieder ein dringend benötigter Ort für soziale, kreative und emotionale Kontakte zu sein, rückte in den Fokus.

In insgesamt **20 Kunstklassen und Kunstsemestern** besuchten bis März wöchentlich an den Nachmittagen ca. 180 Menschen von 4 – 70 Jahren die JKS und wurden individuell von**8 freischaffenden Künstler*innen** auf Honorarbasis begleitet. Dafür konnte die langfristige Zusammenarbeit mit Künstler*innen weitergeführt werden.

Junge Nachwuchskünstler*innen konnten in insgesamt 4 Kunstklassen der Jugendkunst-schule ihre Bewerbungsmappe für ein Kunststudium erarbeiten und vorbereiten.

Mit dem ersten Lockdown fanden sofort die Kunstklassen und Kunstsemester im "Kreativen Homeoffice" auf dem digitalen Wege statt. Dank der guten individuellen Betreuung der Teilnehmer*innen kam es zu keinen Stornierungen.

Jedoch auch hier war die Grenze der digitalen Wege zu den menschlichen Grundbedürfnissen nach kreativem Austausch sichtbar. Von Mai bis 16.12.2020 konnte auf Basis eines sicheren Hygienekonzeptes wieder analog unterrichtet werden.

Durch **schrittweise Öffnung** der Kunstklassen für Jugendliche und Erwachsene analog zu den Schulen ab Ende Mai 2020, konnten wir auch die schrittweise Wiederaufnahme des Schulbetriebes in Magdeburg begleiten. Ab dem 2. Juni 2020 konnten wir die Kunstklassenschüler ab 7 Jahren mit hinzuziehen und unser kunstpädagogisches Projekt mit den 4 Schulen starten.

Des Weiteren ist die Jugendkunstschule im Bereich der **ästhetischen Bildung ein fester außerschulischer Partner** für Schulklassen aller Schulformen und Kitas, insbesondere der Vorschüler. Bereits zum Beginn des Schuljahres 2019/20 waren innerhalb weniger Wochen alle Angebote bis zu den Sommerferien 2020 ausgebucht. In diesen Projektunterrichten wurden wöchentlich ca. 100 Personen in der geöffneten Zeit während der Corona-Pandemie erreicht. Viele Kindertagesstätten nutzten die Kurs-Angebote im Bereich der ästhetischen Elementarerziehung mit ihren zukünftigen Schulanfängern. Besonders Förder- und Grundschulen der Stadt nutzten verstärkt die Möglichkeiten unserer Angebote des Projektunterrichts.

Das künstlerische Porträt stand im Mittelpunkt des kunstpädagogischen Großprojektes "SELFIE analog und digital" mit 100 Schülern der: GS Salbke (3/4.Klasse), der Grundschule Buckau (4.Klasse), der Grundschule Am Pechauer Platz (2.Klasse) und der IGS Regine Hildebrandt (10.Klasse). Im Fokus stand der Mensch selbst! SELFIE analog und digital, der Titel des Projektes, in dem Schüler*innen gemeinsam forschen und experimentieren konnten, kündigte die Vielfalt der ästhetischen Forschung an. Die Bereiche Malerei, Plastisches Gestalten, Installation, Performance und Fotografie wurden in das Projekt eingebunden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Hygienevorschriften und veränderten Unterrichtsbedingungen haben diese Projektzeit geprägt und dazu geführt, dass die letzte Projektklasse im November vorrangig digital und zu Hause gearbeitet hat.

Die Projektausstellung mit allen Mitwirkenden konnte wegen der Corona-Pandemie nicht im THIEM20 vor Ort stattfinden, deshalb gab es die Einzelausstellungen in kleinerem Rahmen in der jeweiligen Schule. Schüler*innen haben eigene Arbeiten reflektiert und sich damit auseinandergesetzt, auch mit den Meinungen anderer, ein weiteres Ziel des Projektes.

Während der Schließung wurde eine zusätzliche Kunstaktion initiiert "Mail Art - Kunst hält uns ...", die isolierten Magdeburger*innen eine Plattform des kreativen Austausches bot.

Die **Familien- & Sonntagswerkstätten** boten eine weitere Entlastung für die Magdeburger Familien an: ein kreativer Ort für die Urlaubsplanung in unseren Ferienkunstklassen für Kinder. In unserer Sommerakademie wurden Jugendliche auf eine künstlerische Ausbildung vorbereitet.

Die Zahl der Anmeldungen wuchs weiterhin und der gestiegenen Nachfrage kann auch aufgrund des Hygienekonzepts nicht immer nachgekommen werden. Dies ist nicht zuletzt der guten Qualität der pädagogisch-künstlerischen Arbeit zu verdanken.

Gastspiele

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen von Theatern und anderen Veranstaltungsorten hatten natürlich auch Auswirkungen auf die Gastspieltätigkeit des Puppentheaters. So fand das einzige Gastspiel des Jahres 2020 im Februar im Rahmen der Imaginale – eines der bedeutendsten internationalen Figurentheaterfestivals in Deutschland – in Heilbronn statt. Gezeigt wurde mit großem Erfolg die Inszenierung "Schimmelreiter".

Alle weiteren Gastspiele mussten leider abgesagt werden.

Wir hatten uns gefreut, mit dem Stadeum in Stade einen neuen Gastspielpartner gewonnen zu haben, der an einer kontinuierlichen Zusammenarbeit interessiert ist. Gastieren sollten wir erstmalig im Herbst 2020 mit der Objekttheaterinszenierung "Gummienten ahoi!". Das Gastspiel wurde in gegenseitigem Einvernehmen auf den Herbst 2021 verschoben. Die Gastspiele "König Kolossal" bei unserem langjährigen Partner, dem Carl-Maria-von-Weber Theater in Bernburg im Frühjahr 2020 wurden abgesagt und sollten eigentlich im Frühjahr 2021 nachgeholt werden. Auf Grund der großen Unsicherheit über den Termin einer Wiederöffnung der Theater in Sachsen-Anhalt konnten aber bisher keine neuen verbindlichen Termine vereinbart werden.

Durch das deutschland- und weltweite Pandemiegeschehen mussten neben den Theatern mit festem Ensemble auch Gastspielhäuser schließen und nationale und internationale Theaterfestivals abgesagt werden. Demzufolge gab es keine weiteren Anfragen nach Gastspielen.

Es ist abzusehen, dass sich diese negative Tendenz auch 2021 fortsetzten wird. So mussten unter anderem fünf für den März vereinbarte Vorstellungen im Lessingtheater Wolfenbüttel bereits in das Jahr 2022 verschoben werden.

2.2 Geschäftsergebnis

Besucherzahlen

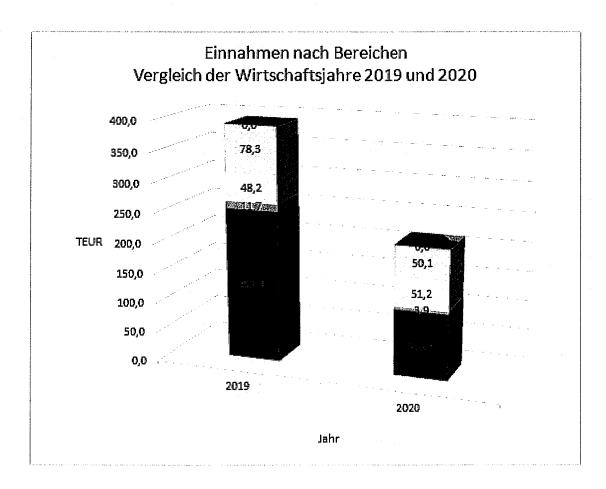
Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Besucherzahlen des Puppentheaters und der Jugendkunstschule:

		Wirtschaft	siahr
		2019	2020
Besucher ge	esamt:		
Puppentheat	er / Jugendkunstschule	50.283	16.621
		mit KIKU	ohne KIKU
	·	ohne Festival	ohne Festival
<u>Puppentheate</u>	<u>r</u>		
Besucher	Gesamt	44.237	12.543
	dav.		
	Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	0
	KinderKulturTage	5.061	0
	(wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)		
Vorstellungen	Gesamt	722	438
	dav. Gastspiele	7	1
	dav. Festival	0	0
	dav. KinderKulturTage	1	0
Jugendkunsts	<u>chule</u>		
Teilnehmer	Gesamt	6.046	4.087
	dav. Kunstklasse	1.259	1.637
	dav. Werkstätten	1.792	1.329
	dav. Projekte/Kurse	2.995	1.121

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von 216,8 TEUR erwirtschaftet, die sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelten:

Einnahmen	2019 (TEUR)	2020 (TEUR)
Figurentheaterfestival / KinderKulturTage	0,0	0,0
Puppentheater (eigene betriebl. Erträge)	78,3	50,1
Jugendkunstschule (Umsatzerlöse)	48,2	51,2
Puppentheater (Gastspiele)	117	3,9
Puppentheater (Umsatzerlöse)	253,9	111,6
Erlöse / Erträge gesamt in TEUR	392,1	216,8



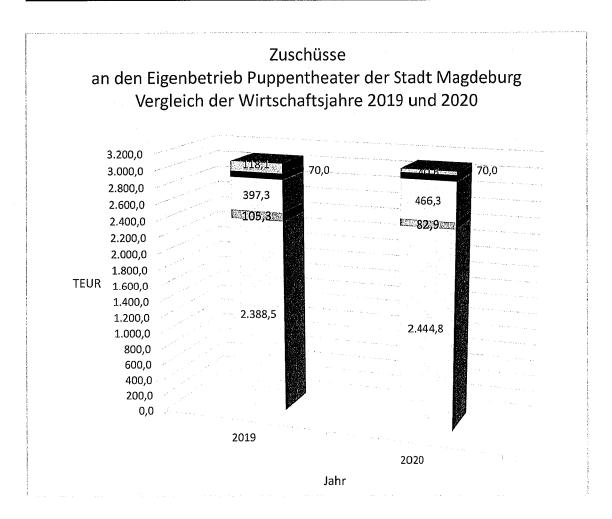
Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne Zuschüsse der Landeshauptstadt und des Landes Sachsen-Anhalt) von 125,1 TEUR entstanden hauptsächlich aus Zuwendungen Dritter (40,6 TEUR), Spenden (4,3 TEUR), Auflösung von Rückstellungen (16,6 TEUR),

der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens (21,9 TEUR), Lohnkostenzuschüssen (21,0 TEUR) und Kurzarbeitergeld (14,7 TEUR).

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (in 2020 von insgesamt 2.527,7 TEUR) finanziert. Die Zusammensetzung der Zuschüsse und Zuwendungen insgesamt stellt sich wie folgt dar:

Zuschüsse	2019 (TEUR)	2020 (TEUR)	
Zuschuss des Landes Sachsen Anhalt	397,3	466,3	
Zuschuss der Stadt Magdeburg	2.388,5	2.444,8	
Zuschuss der Stadt Magdeburg Sonderprojekte	70.6	70,0	
Zuschuss der Stadt Magdeburg über die Planansätze des Wirtschaftsplans hinaus	105,3	82,9	
Zuwendungen Dritter	118,1	40,6	
Zuschüsse gesamt	3.079,2	3.104,6	



Der Ergänzungszuschuss der Landeshauptstadt beinhaltet u.a. die variablen, tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnung der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, etc.

Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt i. H. v. 10.568,9 TEUR erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg einen Grundzuschuss vom 3,1 % = 330,5 TEUR. Einschließlich der landesseitigen Finanzierung (Dynamisierung der Personalkosten) erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater für das Wirtschaftsjahr 2020 einen Betriebskostenzuschuss von 466,3 TEUR.

Materialaufwand

Materialaufwendungen entstanden für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verbrauchsmittel i. H. v. 36,1 TEUR, Inszenierungsmaterialien i. H. v. 51,9 TEUR und Honoraraufwendungen i. H. v. 191,3 TEUR (insgesamt 279,3 TEUR).

Personalaufwand

Der Personalaufwand (2.217,3 TEUR) ist der größte Anteil des Mittelverbrauchs, bezogen auf den Gesamtaufwand. Er beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsabgaben sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialabgabe und die Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater und der Jugendkunstschule.

Im Personalaufwand sind für den Monat Dezember 2020 insgesamt 22,5 TEUR Corona-Sonderzahlungen enthalten.

Personalaufwand / Beschäftigte im Vergleich Wirtschaftsjahr und Vorjahr:

	Anzahl Durchschnitt VbE / Beschäftigte	Vergütung	soziale Aufwendungen	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR
Wirtschaftsjahr 2019 Wirtschaftsjahr 2020	38,8 / 40 40,8 / 43	1.732,0 1.770,8	433,0 446,5	2.165,0 2.217,3

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.2020 berechneten Afa-Werten des Anlagevermögens i. H. v. 110,3 TEUR ausgewiesen. Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist dem Anlagespiegel im Anhang zu entnehmen.

Wird von den entstandenen Abschreibungen (110,3 TEUR) die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens (21,9 TEUR) abgezogen, so verbleibt nach Berücksichtigung des Zuschusses für Abschreibungen der Landeshauptstadt Magdeburg eine Differenz von 7,6 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (700,4 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

-	Betriebskosten	167.211
-	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	126.817
-	Instandhaltung und Wartung techn. Anlagen	88.918
-	Aufwendungen für Information/Kommunikation	70.862
-	allgemeine Verwaltung	43.849
-	Miet- und Lagerkosten	35.020
-	interne Leistungen der Ämter der Landeshauptstadt	27.353
-	Prüfung und Steuerberatung	19.827
-	Objektsicherung	19.417
-	Aufführungsrechte (GEMA, Tantiemen usw.)	16.425
-	Zuführungen zu Sonderposten	15.642
-	Beschäftigte im FSJ	12.534
-	Aus- und Fortbildung	12.157
-	andere sonstige Aufwendungen	44.341

Zinsen

Zinserträge und –aufwendungen sind im Wirtschaftsjahr nicht entstanden.

Jahresergebnis Wirtschaftsjahr 2020

Das Wirtschaftsjahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen geprägt.

Unter den Corona-Beschränkungen wurde lediglich ein Kostendeckungsgrad von 10,3 % (Vorjahr: 17,1 %) erreicht.

Die erreichte Auslastung der Platzkapazität der Vorstellungen im Puppentheater beträgt im Jahr 2020 nur 66,5 %. Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Platzkapazität durch Corona-Maßnahmen wurde eine Auslastung von 98,4 % erreicht.

Dass entgegen der schwierigen äußeren Umstände ein Jahresergebnis von +95,7 TEUR erreicht wurde, resultiert aus den in geplanter Höhe geleisteten Zuschüssen des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg. Weiterhin erhielt der Eigenbetrieb von der Landeshauptstadt überplanmäßige Zuschüsse von 82,9 TEUR für aktivierungspflichtige Baumaßnahmen an, im Eigentum der Stadt befindlichen, Gebäuden.

Die Corona-Beschränkungen führten gegenüber den Planansätzen zu Minderungen bei den Umsatzerlösen von 151,7 TEUR und bei den eigenen erworbenen Zuschüssen aus nicht realisierbaren Sponsorenverträgen von 83,4 TEUR.

Weiterhin entstanden durch abgesagte Veranstaltungen Ausgabenminderungen bei den Materialkosten von 110,7 TEUR. Der Planansatz der sonstigen Aufwendungen wurde um 72,1 TEUR überschritten, was auf allgemeine Kostensteigerungen, zu Beginn des Jahres (als die Corona-Auswirkungen noch nicht als so langfristig erkannt wurden) unternommene Anstrengungen zur Besucherrückgewinnung und die Zuführung zu Sonderposten zurückzuführen ist.

Neben der Zahlung der Corona-Zulage an die Beschäftigten entstanden dem Eigenbetrieb direkte Aufwendungen infolge der Pandemie in Höhe von 19,2 TEUR.

2.3 Geschäftslage

2.3.1 Vermögens- und Finanzlage, zusätzliche Informationen gem. § 8 EigBVO

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2020 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2019 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

	2019		2020)
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen 31.12.				
Immaterielle Anlagen	23,9	2,0	21,9	1,3
Sachanlagen	536,6	43,9	499,8	30,8
Anlagevermögen	560,5	45,8	521,7	32,1
Liefer- und Leistungsforderungen	4,1	0,3	22,2	1,4
Forderungen an Aufgabenträger	624,3	51,0	1.051,5	64,7
Sonst. Vermögensgegenstände	5,2	0,4	6,7	0,4
Kassenbestand	2,1	0,2	2,7	0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	26,8	2,2	19,9	1,2
Umlaufvermögen/RAP	662,5	54,2	1.103,0	67,9
Gesamtvermögen	1.223,0	100,0	1.624,7	100,0
Kapital 31.12.				
Stammkapital	150,0	12,3	150,0	9,2
Allgemeine Rücklage	272,0	22,2	272,0	16,7
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-0,2	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8,2	0,7	95,7	5,9
Eigenkapital	430,0	35,2	517,7	31,9
Sanatiga Düaketallungan	208.0	17.0	407 5	7.0
Sonstige Rückstellungen Sonderposten	208,0 177,1	17,0	127,5	7,8
Liefer- u. Leistungsverbindlichk.		14,5	170,8	10,5
•	71,7	5,9	97,7	6,0
Verbindlichk.ggü.Aufgabenträger	19,6	1,6	381,2	23,5
Sonstige Verbindlichkeiten	10,4	0,9	34,0	2,1
Rechnungsabgrenzungsposten	306,2	25,0	295,8	18,2
Fremdkapital	793,0	64,8	1.107,0	68,1
Kapital	1.223,0	100,0	1.624,7	100,0

Investitionen

Der Eigenbetrieb Puppentheater hat im Wirtschaftsjahr 2020 folgende Investitionen in das Anlagevermögen getätigt:

Anlagevermögen	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	
Upgrade NovaCHRON Zeiterfassung	3,6
AVAPLAN Pro 2020	0,9
	4,5
II. Sachanlagen	
Maschinen und technische Anlagen	
Bühnentechnik	4,1
Elektroanschlusskasten	1,0
Monomast - elektrischer Hubwagen	3,4
Lichtinstallation Foyer	3,9
Dimmer Arena 1202D	2,1
Digitalmischpult Midas M32R (Bundle)	3,0
Schneewalze	0,9
Luftreiniger KA-520 XXXL Pro	3,6
	22,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Beleuchtungssystem Villa P.	0,5
Notebook Acer Aspire	0,6
Makita Motorsense	0,5
Tanzbelag Bolero B1	1,0
Tanzteppich	1,7
Objektiv Canon EF 70-200mm	2,4
Brennofen Nabertherm Toplader	3,7
Bürostühle Atelier	3,9
Hubtische Atelier	2,7
Waschmaschine Miele WCD 130 WCS	0,9
Handpuppenbühne (Nachbau)	27,5
	45,4
Gesamt	71,9

Den Investitionen stehen im Wesentlichen nur Abschreibungen von 110,3 TEUR gegenüber.

Darstellung Eigenkapital

		Stand 01.01.2020 TEUR	Zuführung/ Entnahme TEUR	Jahresergebnis TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
1.	Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
11.	Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	l ' l	272,0
	Gewinn-/Verlustvortrag	-0,2	0,2	0,0	0,0
III.	Jahresergebnis	8,2	-8,2	95,7	95,7
	Eigenkapital	430,0	-8,0	95,7	517,7

Entwicklung Eigenkapitalquote

	2019 TEUR	2020 TEUR
I. Stammkapital II. Allgemeine Rücklage III. Jahresergebnis	150,0 272,0 8,0	150,0 272,0 95,7
Eigenkapital	430,0	517,7
Kapital gesamt	1.223,0	1.624,7
Eigenkapitalquote	35,2	31,9

Entwicklung der Rückstellungen

Gesamt:	207,9	190,0	16,6	126,2	127,5
betr. Außenprüfung / SteuernRückzahlung Zuwendung	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	10,0 2,3	10,0 2,3
- ausstehende Rechnungen	3,8	1,2	2,6	24,1	24,1
Rechnungen	3,8	1,2	2,6	36,4	36,4
- Sanierung Türen Verwaltung	0,0	0,0	0,0	3,4	3,4
- Reparatur Beleuchtung Villa p.	1,4	1,4	0,0	0,0	0,0
- Sanierung Künstlergarderobe	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0
unterlassene Instandhaltung	-	11,4	0,0	3,4	3,4
- Dachsanierung Villa p.	41,5	33,4	8,1	0,0	0,0
- Renovierung Foyer	28,0	28,0	0,0	0,0	0,0
- Fußboden Jugendkunstschule	6,5	3,0	3,5	0,0	0,0
Pachterneuerung	76,0	64,4	11,6	0,0	0,0
- Steuerberatungskosten	2,6	1,3	0,0	1,7	3,0
kosten	13,0	13,0	0,0	16,5	16,5
- interne Jahresabschluss-	,,0	0 ,,	,,0	.,.	.,-
Prüfungsaufwendungen - Prüfung Jahresabschluss	23,1 7,5	20,0 5,7	1,8 1,8	25,7 7,5	27,0 7,5
Jahresabschluss- und	00.4	20.0	4.0	05.7	07.0
- Künstlersozialkasse	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
- Reisekosten	0,2	0,2	0,0		· ·
- Zuwendungen NV Bühne	1,5	0,9	0,6		
- Mehraufwand/Überstunden	31,1	31,1	0,0		
- Urlaub - variable Leistungen	59,3 1,1	59,3 1,1	0,0 0,0		41,3 0,0
Personalaufwendungen	93,6	93,0	0,6	60,7	60,7
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
_	01.01.2020	nahme	TUD	TELID.	31.12.2020
Rückstellungen für	Stand	lnanspruch-	Auflösungen	Zuführungen	Stand

2.3.2 Ertragslage

Die Betriebsleistung wird maßgeblich bestimmt durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt (Anteil an der Betriebsleistung 2020 = 74,2 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (Anteil an der Betriebsleistung 2020 = 13,7 %).

Darstellung der Ertragslage in Bezug zur Betriebsleistung:

	IST 2	IST 2019)20
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
11 4 19				
Umsatzerlöse	392,2	11,0	216,8	6,4
Sonstige Erträge	78,9	2,2	62,6	1,8
Betriebserträge	471,1	13,2	279,4	8,2
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.493,8	69,9	2.527,7	74,2
Betriebskostenzuschuss Land	397,3	11,1	466,3	13,7
Eigene erworbene Zuschüsse	118,1	3,3	40,6	1,2
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	70,0	2,0	70,0	2,1
Auflösung Sonderposten	18,3	0,5	21,9	0,6
Zuschüsse	3.097,5	86,8	3.126,5	91,8
Betriebsleistung	3.568,6	100,0	3.405,9	100,0
Materialaufwand	467,8	13,1	279,3	8,2
Personalaufwand	2.165,0	60,7	2.217,3	65,1
Abschreibungen	101,1	2,8	110,3	3,2
Sonstige Aufwendungen	825,6	23,1	700,4	23,1
Sonstige Steuern	0,8	0,0	2,9	0,1
Betriebsaufwand	3.560,3	99,8	3.310,2	97,2
Betriebsergebnis	8,3	0,2	95,7	2,8
Jahresergebnis	8,3	0,2	95,7	2,8

Kostendeckung des Theaters

Der Kostendeckungsgrad bezeichnet den Grad der eigenen erwirtschafteten Erträge zur Deckung der Gesamtaufwendungen und beträgt im Berichtsjahr 10,3 %.

	IST 2019		IST 2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	392,2	11,0	216,8	6,5
Sonstige eigene Erträge	78,9	2,2	62,6	1,9
Eigene erworbene Zuschüsse	136,4	3,8	62,5	1,9
Eigene Erträge gesamt	607,5	17,1	341,9	10,3
Betriebsaufwand gesamt	3.560,3	100,0	3.310,2	100,0

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung und Erfolgsplan 2019 und 2020

	2019 (ohne Intern. Figurentheaterfestival) (einschl. KinderKulturTage)			2020 (Figurentheaterfestival im Plan/Entfall) (ohne KinderKulturTage)		
In Tsd. EUR	GuV	Erfolgsplan	erreichter Plananteil in %	GuV	Erfolgsplan	erreichter Plananteil in %
Umsatzerlöse	392,2	331,5	118,3	216,8	368,5	58,8
Sonstige Erträge	78,9	33,5	235,5	62,6	20,0	313,0
Betriebserträge	471,1	365,0	129,1	279,4	388,5	71,9
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.493,8	2.386,5	104,5	2.527,7	2.451,9	103,1
Betriebskostenzuschuss Land	397,3	397,4	100,0	466,3	466,3	100,0
Eigene erw orbene Zuschüsse	118,1	18,0	656,1	40,6	124,0	32,7
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	70,0	70,0	100,0	70,0	70,0	100,0
Auflösung Sonderposten	18,3	18,3	100,0	21,9	17,8	123,0
Zuschüsse	3.097,5	2.890,2	107,2	3.126,5	3.130,0	99,9
Betriebsleistung	3.568,6	3.255,2	109,6	3.405,9	3.518,5	96,8
Materialaufw and	467,8	287,0	163,0	279,3	390,0	71,6
Personalaufw and	2.165,0	2.369,9	91,4	2.217,3	2.400,8	92,4
Abschreibungen	101,1	97,5	103,7	110,3	98,6	111,9
Sonstige Aufwendungen	825,6	500,0	165,1	700,4	628,3	111,5
Sonstige Steuern	0,8	0,8	100,0	2,9	0,8	362,5
Betriebsaufwand	3.560,3	3.255,2	109,4	3.310,2	3.518,5	94,1
Betriebsergebnis	8,3	0,0		95,7	0,0	
Jahresergebnis	8,3	0,0		95,7	0,0	

Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Eigenbetrieb bedient sich der Leistungen der Fachbereiche und Fachämter gegen Kostenersatz. Der Eigenbetrieb erhält zur Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeit Zuwendungen im Rahmen des Wirtschaftsplanes und des Theatervertrages. Die bestehenden Verträge laufen noch bis 2023.

3. Risikobericht

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Risikofaktoren bleiben die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den Öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins. Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Voraussetzung, um die inhaltlichen Aufgaben und Angebote aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln, ist eine Planungssicherheit und die dafür erforderliche Personalkapazität. Mit dem Abschluss der Theaterverträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen für die Laufzeit von 2019-2023 sichert das Land seinen anteiligen Beitrag. In den vergangenen Jahren musste das Puppentheater erhebliche Kostensteigerungen (tariflich vereinbarte Erhöhung der Mindestgage von TEUR 1,8 auf TEUR 2,0 für festangestellte künstlerisch Beschäftigte, die Anpassung der Mindestlöhne, Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den TVöD und NV Bühne (jährlich % Steigerung) und Kostensteigerungen im Energieund ca. 3,0 Dienstleistungsbereich auffangen. Durch die vertraglich vereinbarte Erhöhung der Grundfinanzierung und die Fortschreibung der Dynamisierungsrate in Theaterverträgen mit dem Land für die Laufzeit 2019-2023 konnte mit dem neu geschlossenen Theatervertrag eine anteilige Deckung der Mehrkosten erreicht werden.

Die künftigen Anpassungen des Mindestlohnes und die mittelfristig erwartete Erhöhung der tariflich vereinbarten Mindestgagen für festangestellte künstlerisch Beschäftigte müssen beachtet werden. Die Entwicklungen im Gagenbereich habe eine große Relevanz bei der künftigen Gewinnung von Fachkräften. Nicht mehr wettbewerbsfähige Gagen hätten entscheidende Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit und damit unmittelbare Rückwirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen.

Die bereits für das Jahr 2020 geplanten Maßnahmen zur Rückgewinnung der breiten Publikumsschichten, die das Theater auf Grund von ihm nicht zu beeinflussenden Ereignissen nicht erreichen konnte, wurden vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie in abgespecktem Umfang realisiert.

Notwendig sind diese Anstrengungen durch nunmehr bereits zwei Ereignisse:

Auf Grund der seit März 2019 andauernden Arbeiten am Bauabschnitt zur Erweiterung der Straßenbahngleistrasse (2. Nord-Süd-Verbindung BA7Raiffeisenstraße und Warschauer Str.) wurde der gesamte Straßenverkehr in den Stadtteil Buckau eingeschränkt und die direkte Zubringerstraße vor dem Haupteingang des Theaters war von März 2019 bis Dezember 2020 vollständig gesperrt.

Dies hatte u.a. Absagen von Kindertages- und Schuleinrichtungen auf Grund der Verkehrsproblematik, zur Folge.

Auch die organisierten Reisen in die Figurenspielsammlung "Villa p" im Segment der Bustouristik ziehen auf Grund der Auswirkungen der Verkehrsproblematik und der Einstellung des Bustourismus auf Grund der Covid-19 Pandemie einen Besucher- und Einnahmeverlust nach sich.

Über die Langzeitfolgen eines Besucherrückgangs (Kundenbindung) kann das Puppentheater derzeit keine Prognose abgeben. Es ist aber davon auszugehen, dass ein erheblicher Mehraufwand für die Kundenrückgewinnung betrieben werden muss.

Auswirkungen wird dabei auch haben, wie es gelingt den nicht vorhandenen Parkmöglichkeiten für Reisebusse zu begegnen, um das Potential der vor allem älteren Bustouristikteilnehmer zu erschließen.

Noch schwerwiegendere Auswirkungen hatte und hat der andauernde Ausbruch der Covid-19 Pandemie und die damit verbundene komplette Einstellung des Spielbetriebes in den Monaten April – Juni und November – Dezember 2020.

In den verbleibenden Monaten Juli, September; Oktober war auf Grund geltender Abstandsregeln nur eine max. Auslastung der Platzkapazität von 40% möglich.

Vollkommen unklar ist zu diesem Zeitpunkt, wie sich der Spielbetrieb in den Jahren 2021/2022 gestalten wird. Die derzeit geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorschriften erlauben eine maximale Besucherauslastung von ca. 40 %.

Wie sich ein Nachfrageverhalten nach möglichen Lockerungen für die Theater gestalten wird, wie sich die psychischen Auswirkungen z.B. bei einem Aufenthalt in einem geschlossenen Raum mit einer größeren Menschengruppe entwickeln werden, ist nicht einschätzbar.

Auch ist unklar, wie das Kita- und Schulanrecht, das gut 40 % der Gesamteinnahmen des Theaters ausmacht, durch die Einrichtungen angenommen wird, wenn es zu einem Zusammentreffen mit anderen Einrichtungen kommt.

Nach wie vor verzeichnet der Eigenbetrieb vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Kosten für Unterhalt und Betrieb des Hauses ein strukturelles Defizit im Bereich der Betriebskosten, welches bislang ausschließlich über die Übererfüllung der zu erwirtschaftenden Einnahmen gedeckt werden konnte. Ursächlich hierfür ist bis heute die Eröffnung der Villa p. im Jahr 2012 und seinerzeit dafür nicht bereitgestellte Betriebskosten.

4. Prognosebericht

Zum Zeitpunkt der Planung für das Jahr 2021 wird davon ausgegangen, dass der Höhepunkt der Covid-19 Pandemie im Jahr 2021 überwunden ist.

So wurden für das Jahr 2021 im Puppentheater der Stadt Magdeburg neben 6 Premieren, auch Projekte in die Planung aufgenommen, die 2020 auf Grund der Pandemie entfallen mussten.

Neben den Premieren sind darüber hinaus ca. 400 Vorstellungen des vorhandenen Repertoires für Kinder und Erwachsene geplant.

- 1.) Mit großem Engagement beteiligt sich das Puppentheater an dem geplanten kulturpolitischen Schwerpunkt der Bundesrepublik im Jahr 2021 "1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" mit dem durch das Innenministerium des Bundes geförderten Projektes "Ein Haus für M." dass im Spätsommer zur Premiere kommen wird und Einblicke in die jüdische Kultur gewährt.
- 2.) Ein sehr einmaliges Projekt wird im Herbst 2021 unter dem Titel "Das schönste Land der Welt" zur Premiere kommen. Mit diesem Projekt wird sich das Theater wieder in den öffentlichen Raum begeben, seine Mauern verlassen und zu den Menschen gehen. Ein Container, der im Inneren zu einer Raumbühne umgestaltet ist, wird an verschiedenen Tagen an wechselnden Orten der Stadt auftauchen. Spieler und Gäste agieren gemeinsam und Recherchematerialien aus Gesprächen mit Magdeburgern und die Erfahrungen der Gäste reflektieren ganz persönliche Erfahrungen aus dreißig Jahren deutsche Einheit und regen eine Selbstreflektion über gewonnene Freiheit, genutzte Möglichkeiten, aber auch Enttäuschungen und Wut an.

Dieses Projekt wird von der Kunststiftung Sachsen-Anhalt gefördert.

- 3.) Internationales Figurentheaterfestival "Blickwechsel" vom 24.06.2021 01.07.2021
 - Das 13. international erfolgreiche Festival musste auf Grund der Corona-Pandemie 2020 abgesagt werden. Erwartet wird 2021 eine 95% ige Besucherauslastung. 65 % des Festivals sollen über Einnahmen aus Kartenverkäufen; Sponsoring und Zuwendungen von Stiftungen finanziert werden.

Die nationale und internationale Ausstrahlung des Puppentheaters Magdeburg, die ebenfalls durch den Ausbruch der Pandemie nicht im gewünschten Maße vorangetrieben werden konnte steht, neben der wichtigsten Zielsetzung des Hauses, ein innovatives und den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung gerecht werdendes Angebot für Kinder und Familien vorzuhalten, weiter im Fokus der Arbeit des Betriebes.

4.) Auch 2021 ist das erfolgreiche Open-Air "Hofspektakel" wieder geplant. Vor dem Hintergrund der Unwägbarkeiten durch die Pandemie, wurde auf eine Neuproduktion verzichtet und somit ein finanzielles Risiko nicht eingegangen. In 2021 wird die erfolgreiche Produktion "Ein Spätsommernachtstraum" zu erleben sein.

5.) Buchpräsentation:

• Titel: "Ensemble in Bewegung" - wie sich das Puppentheater Magdeburg immer neu erfindet.

Bereits im Herbst 2020 war diese Präsentation geplant. Vorgestellt werden sollte o.g. Buch, herausgegeben von den Theaterwissenschaftlerinnnen A. Meyer und S. Brendenal und im Verlag "Theater der Zeit" erschienen. Die Autorinnen stellen vor dem Hintergrund des jahrelangen Erfolges des Hauses Genre Puppentheater, nicht nur das Haus vor, sondern analysieren auch welcher Voraussetzungen es bedurfte, dass das Puppentheater der Stadt Magdeburg als eines von vielen zu Beginn der neunziger Jahre, sich zu dem führenden Ensemblepuppentheater in Deutschland entwickeln konnte. Entstanden ist ein einmaliger Einblick in die Arbeit des Magdeburger Puppentheaters.

6.) Durch die für das Theater einschneidenden Zäsuren in Folge der Covid-19 Pandemie und der nahezu vollständigen Abkoppelung des Stadtteiles Buckau vom Straßenverkehr, auf Grund des Baus der Gleistrasse seit Februar 2019, soll mit entsprechenden Angeboten und Maßnahmen im Werbebereich, der dadurch eingebrochenen Besucherbindung entgegengewirkt werden.

Durch das Ausbrechen der Corona-Pandemie ist die Sicherung der Existenz des Hauses selbst und die Sicherung der Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze jetzt vorrangigste Aufgabe.

Zwischenzeitlich ist erkennbar, dass die Erwartung die Folgen der Pandemie in 2021 überwunden zu haben, nicht erfüllt wurde. So ist auch 2021 ein Einbruch

der Besucherzahlen von bis zu 50% vor dem Hintergrund der Schließung des Hauses seit Januar 2021 real. Dieses wird sich in erheblichem Maße auch in den Einnahmeerlösen widerspiegeln. Ein Ende dieser Situation ist mit Stand heute noch nicht absehbar.

7.) Um den Kontakt zu unseren kleinen und großen Zuschauern nicht noch länger brachliegen zu lassen, wurden in den Monaten Februar bis April 2021 ausgewählte Inszenierungen aufwändig mit der Kamera aufgenommen und über eine Online-Plattform per Live-Stream zugänglich gemacht. Es wurden insgesamt 2.524 Streamingtickets verkauft und dafür 16,7 TEUR Umsatzerlöse erzielt.

Geplante Bauvorhaben

Die Vorplanung für das Investitionsvorhaben Sanierung "Altes Kutscherhaus" wurde mit der DS 0036/21 durch die beteiligten Ausschüsse abschließend am 22.04.2021 für einen Investitionsumfang in Höhe von 1.650.000 Euro beschlossen.

Der Beschluss der Drucksache zur EW Bau ist für Oktober 2021 vorgesehen.

Der Abschluss des Vergabeverfahrens und notwendige Vergaben sind für September 2022 geplant. Der unmittelbare Baubeginn soll mit Beginn des Jahres 2023 erfolgen.

Die Sanierung erfolgt mit Mitteln des Städtebauprogramms "Stadtumbau"; Fördergebiet Südost. Der Zuwendungsbescheid liegt mit Datum vom 03.12.2019 bei dem Zuwendungsempfänger, der Stadt Magdeburg als Gebäudeeigentümerin, vor. Die Fertigstellung ist für 2023/24 geplant.